

Ab nach Sizilien!

wer um himmels Willen hat den Urlaubsflirt erfunden,..

Von Joony

Kapitel 2: Was zum Henker!

Ein schrecklich netter Freundeskreis! Saga links. Shou rechts. Und dazwischen Nao und ich, im Schlenderschritt über die endlos langen Fußgängerzone. Peinlichster Spießrutenlauf, vorbei an langweiligen gestreiften Café-Markisen und übertrieben bunten Blumenkübeln.

„Wie idyllisch!“, kreischt Shou in einer Tour.

Muss er denn so brüllen? Und was bitte ist idyllisch an dieser Horde Tourristen im Ausgehook. Und was um alles in der Welt ist idyllisch an Einheimischen, die uns mustern, als wollen sie sagen: Haltet das Maul und gebt jede Menge Geld aus!

Ich habe das Gefühl, mich unter meinem Lappigen Pulli wie billige Schokolade auf einem aufgeheizten Armaturenblech aufzulösen. Muss das denn in diesem dämlichen Paradies auch noch nach Einbruch der Dunkelheit so warm sein?

„Wieso hast du nichts Luftiges angezogen?“ fragt Shou prompt mit einem skeptischen Blick auf die Schweißperlen, die aus meinen Pulloverärmeln tropfen „Du hast doch diese schöne neue Sommerhose und das Top.“

„Mir ist kalt!“, grunze ich. „Und diese schönen neuen Klamotten findest auch nur du schön!“

Eher ertränke ich mich im Hotelpool, als mit diesem Nichts von Sommerklamotten rumzulaufen. Man steckt ja schließlich auch keine Walröscher in zwei Quadratcentimeter rosa Herzchen auf hellblauem Grund.

„Du hast so eine hübsche Figur“, murmelt Shou.

Wer Badelatschen mit Blumengesteckten und überdimensionale Muscheldiademe, die einen aussehen lassen, als wäre man in Ketten gelegt worden, hübsch findet, der ist auch schwachsinnig genug, mich hübsch zu finden. Und sowieso: komische Freunde die beim Reden immer eine Fratze ziehen sind verblendet und kein Stück objektiv, wenn es um gute Freunde geht.

Wir haben uns mittlerweile bis zum Marktplatz durchgeschoben. Shou gerät jetzt völlig in Ekstase.

„Nein guckt doch mal, der Brunnen! Lasst uns ein bisschen auf die Stufen setzen und den Straßenmusikanten zuhören!“

Saga und Nao nicken begeistert und mir ist mit einem Mal, als müsse ich drei Gänge

Abendessen auf das antike Pflaster zurückbefördern. Erst Pasta, dann Carne und schließlich Tiramisu.

„Ich setzt mich nicht an diesen blöden Brunnen!“, grunze ich und stemme entschlossen die Hände in die Hüften.

„Warum denn nicht?“, fragt Saga ratlos. „Hast du Angst, dir die Hose schmutzig zu machen?“

„Allerdings!“, raunze ich.

Mir geht es nicht im Geringsten um meine dämliche Hose. Mir geht's ausschließlich um den Rest kläglicher Würde, den ich im hintersten Winkel meines mickrigen Selbstwertgefühls noch zusammenkratzen kann! Keine zehn Pferde bringen mich dazu, mich freiwillig auf den Präsentierteller zu setzten. Um den Brunnen herum hat nämlich ein Albtraum Gestalt angenommen. Möchte gerne! So weit das Auge reicht, Halbstarke, die lässig auf ihren Vespas hocken und sich, cool eine Kippe im Mundwinkel, die fettig gestaltete Haare nach hinten streichen. Aufgeblasene Machos. Braun gebrannte Mafiosi. Ich werde mich unter keinen Umständen mit meinem „idyllisch“ brüllenden Kumpel, dem Nasepopelnden Nao und dem reiseführerlesenden Saga in diese Horde setzen. Das halte ich einfach nicht aus.

Saga, Shou und Nao schlendern zum Brunnen, ohne von meinem entschiedenen Widerstand auch nur Notiz zu nehmen. Na Bravo! Und jetzt? Ich kann doch nicht wie bestellt und nicht abgeholt mitten auf dem Platz stehen bleiben wie einer von den dämlichen, marmornen Statuen! Soll ich vielleicht alleine zurück zum Hotel gehen, mich ins Bett zu verkriechen und mich für den Rest den Urlaubs eine Fischvergiftung vortäuschen? Aber dazu müsste ich erst mal Fisch essen,...und dafür müsste ich wissen, wo genau das Hotel eigentlich liegt. Und für einen Alleingang müsste ich wenn schon Bescheidsagen und dafür müsste ich zu diesem Scheiß Brunnen gehen...was für eine ausweglose Situation.

Saga geht Richtung Eisdielen und kommt mit vier fetten Eisbechern zurück zum Brunnen. Vier! Einen für ihn, einen für Shou, einen für Nao und einen für MICH! Und wenn ich das aus der Entfernung richtig sehen kann, ist meiner rot. Himbeerrot. Ein Berg von rotem Himbeereis. Das ist nicht fair! Saga winkt mir mit dem Becher zu und in meinem Mund läuft literweise Wasser zusammen. In meinem Kopf streitet sich Himbeereis mit Peinlichkeitsfaktor. Und weil ich so ein willenschwacher Fresssack bin, gewinnt Himbeereis. Ich fass es nicht!

Ich atme tief ein und bringe mich in eine möglichst unnahbare Pose, oder das, was ich dafür halte. Augenbrauen überheblich hoch, Mundwinkel verächtlich runter. So stolziere ich Richtung Brunnen. Dumm nur, das man in verächtlichen Posen immer so schrecklich steife Beine bekommt. Und noch dümmer, das man mit schrecklich steifen Beinen, immer so dämlich stolpert.

Ich strauchle, ich kippe, ich rudere mit den Armen, ich falle mit lautem Getöse in eine der geparkten Vespas, die scheppernd zu Boden fällt und zu allem Überfluss auch noch ihren Besitzer mitreißt. Was für ein Auftritt! Ich lande bäuchlings mitten auf der Bühne der Peinlichkeit! Wie aus weiter Ferne höre ich alle möglichen italienische Wortfetzen. Wie gut das ich kein Italienisch kann! Sonst würde ich verstehen, was „dummer japse“ oder „Schlitzauge“ heißt.

Ich prüfe schnell, ob ich noch alle Knochen bewegen kann, und wage es, den Kopf zu heben. Die Lage ist schnell überblicklich. Gleich neben mir liegt das, na nu wohl anscheinend Asiatische Opfer. Leicht braun gebrannt, schwarz haarig wie die Nacht und ein Gesicht so wunderschön um es kaum zu beschreiben zu können. Ich habe mir zielsicher den knackigsten möchte gern Macho ausgesucht!

Offensichtlich ist auch bei ihm kein lebenswichtiges Organ zerstört worden, jedenfalls rappelt er sich hoch glotzt mich mit seinen Schokoladenaugen an.

„Alles okay? !.“

Eh? Alles okay? Nachdem ich ihn umgerannt hab? Und, ich verstehe ihn?,...Er spricht japanisch? Ich glaube ich bin im falschen Film. Das sind sicher nur so ein paar Brocken die er noch kann oder so. Er streckt mir die Hand hin, ich greife ohne nachzudenken danach und werde hochgezogen. Spätestens jetzt wird ein „ey du Penner noch ganz dicht“ oder so kommen. Aber er sagt nichts. Er grinst breit.

„Japaner?“, fragt er dann.

Was soll das? Macht der sich lustig? Spielt der ein mieses Spielchen mit mir? Oder ist das gar keine Frage, sondern eine einfach Feststellung, weil es ab und zu mal vorkommt dass ihm Japaner oder Asiaten über den Weg laufen und ihm dann in seine Vespa rennen?

Ich nicke einfach.

Ich werfe aus dem Augenwinkel einen Blick auf die Vespa. Spiegel kaputt. So ein Mist. Dafür geht das ganze Urlaubsgeld drauf. Japse zahli zahli! Nun komm sag es schon!

„Schick siehst du aus“, sagt er und grinst.

HÄ? Schick seh ich aus? Hat der ne Gehirnerschütterung? Ich warte. Darauf, das alle Umstehenden in schallendes Gelächter ausbrechen. Aber keiner lacht. Verstehen die Italiener etwa keine Ironie? Ich schau mich um. Aus zwanzig braun gebrannten italienischen Jungsgesichtern leuchten weiße Zahnreihen. Sie lächeln. Und zwar nicht hämisch, auch nicht angeekelt, nicht mal nebensächlich, sondern...tja...wie soll ich sagen...so, als wollen sie unbedingt mal an meinem Himbeereis lecken. Himbeereis! Gutes Stichwort! Ich reize mich zusammen.

„Ähm“, sage ich und deute auf den zerbeulten Vespaspiegel. „Was das kostet“ stottere ich. „What does it cost?“ schiebe ich noch schnell international verständlich hinterher und reibe die Finger aneinander, um auch letzte Verständigungsschwierigkeiten aus dem Weg zu räumen.

„Nix“, sagt der junge Mann und grinst.

„Ist um sonst für süßen Kerl“

Der hat zu viel Sonne abgekriegt, soviel steht fest! Aber mir soll es recht sein. Wenn ich schon nicht meine Würde retten konnte, dann wenigstens mein Urlaubsgeld.

„Grazie“, sage ich knapp.

„Ist mir eine Freude“, sagt er.

Meine Hände fühlen sich ganz abgestorben an und über meinen Rücken läuft ein heiß-kalter Schauer. Diese Situation überfordert mich mehr als alle Sportfeste zusammen. Ich verziehe die Mundwinkel und hoffe, dass dabei ein Lächeln zustande kommt. Himbeereis, denke ich, drehe mich um und wanke x-beinig Richtung Brunnen.

„Na“, lacht Saga. „Schon einen Verehrer gefunden?“

Ich knurre. Was auch immer das eben war, es muss sich irgendwie rational erklären lassen. Wahrscheinlich habe die hier ein Gesetz, nach dem jeder Tourist, unabhängig von dem Aussehen, anzuflirten ist, und den Tourismus zu fördern. Und wer das nicht tut, hat mit einer Strafe von bis zu drei Jahren Gefängnis zu rechnen. Wahrscheinlich kann der Macho sich sogar im Rathaus umsonst einen neuen Spiegel abholen. Und obendrein bekommt er eine Prämie für aufopferndes Flirten, für besondere Verdienste und die Stadt. Wahrscheinlich leben hier alle Männer von 13- 85 ausschließlich vom professionellen Touristen-Angeflierte. Ja so wird es sein! Immerhin habe ich dann heute mit meiner Anwesenheit auf diesem Erdball für den Lebensunterhalt einer ganzen sizilianischen Großfamilie gesorgt. Pasta für alle! Man kann überflüssiger sein auf der Welt!

~~soohoo~ das war das zweite kapitel xD hoffe es gefällt euch ^^~~

~~beeil mich mit dem 3 kapi ^^ *smile*~~

~~viel spaß ^ _____ ^~~